

organisieren mit den Leitungen des FDGB und seinen Sportkommissionen, der FDJ und GST die volkssportlichen Wettkämpfe.

- Prüfungsberechtigte Sportorganisatoren, Übungsleiter oder Sportlehrer organisieren und bestätigen die Erfüllung der Bedingungen des Sportabzeichens bei Sportveranstaltungen bzw. an besonderen Abnahmetagen.
- Unter Leitung des Sportorganisations der Gewerkschaftsgruppe, aber auch durch ausgebildete Fahrten- und Wanderleiter lassen sich viele Formen des Wanderns und der Touristik organisieren.

Darüber hinaus sollten sich die Brigaden und Kollektive an den überbetrieblich ausgeschriebenen Wettbewerben und Aktionen beteiligen, die durch die Vorstände des FDGB, des DTSB, der FDJ und der GST auf Sportplätzen, in Parkanlagen und Erholungsgebieten organisiert und geleitet werden.

Betriebsgewerkschaftsleitung und Vorstand der BSG schaffen in Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung, der FDJ und der GST die dafür notwendigen Voraussetzungen und Möglichkeiten.

Auswertung des Sportprogramms

Meldetermine:

30. 6. 1973 - Zwischenauswertung
(X. Weltfestspiele)

31. 12. 1973 - Jahresauswertung

30. 9. 1974 - Zwischenauswertung
(XXV. Jahrestag der DDR)

31. 12. 1974 - Jahresauswertung

Auszeichnungen:

- Der jeweils beste Kreis jedes Bezirkes erhält einen gemeinsamen Wanderpokal des Bundesvorstandes des FDGB und des Bundesvorstandes des DTSB.
- Den Kreisvorständen des FDGB und des DTSB wird empfohlen, dem besten Betrieb im Kreis einen gemeinsamen Wanderpokal zu stiften.
- Den Betrieben wird empfohlen, ihre besten Kollektive auszuzeichnen.

Freier Deutscher Gewerkschaftsbund
- Bundesvorstand -

gez. Warnke
Vorsitzender

Deutscher Turn- und Sportbund
- Bundesvorstand -

gez. Ewald
Präsident

Die Aufgaben der Kammer der Technik an der TU Dresden

Die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED und die Lösung der Probleme, die im Briefwechsel zwischen dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, und dem Präsidenten der KDT, Professor Dr.-Ing. Peschel, aufgeworfen wurden, erfordern von der sozialistischen Ingenieurorganisation an der TU Dresden erhöhte Anstrengungen. Dabei kommt es darauf an, eine hochschulspezifische Form der KDT-Arbeit zu entwickeln, da die Probleme der KDT-Arbeit in der Industrie nicht schematisch auf die TU übertragen werden können. Ausgehend von der politisch-ideologischen Zielstellung der KDT-Arbeit, deren Schwerpunkte bestehen in der

- weiteren Festigung des Klassenbündnisses zwischen Arbeiterklasse und Intelligenz auf der Basis der sozialistischen Ideologie mit seinem Kernstück, dem Marxismus-Leninismus,

- Auseinandersetzung mit den bürgerlichen Ideologien in Politik, Wissenschaft, Technik und Ökonomie, um noch vorhandene Konvergenzvorstellungen zu überwinden,
- Gewinnung von Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Technikern, Neuerern und Studenten als Mitglieder der KDT, um die politisch-ideologischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben in der notwendigen Breite lösen zu können,
- intensiven Auswertung, Popularisierung und Anwendung der Sowjetwissenschaft auf den verschiedenen Fachgebieten durch die wissenschaftlichen Kader, um das Niveau der Forschung zu

UZ-BEILAGE 2/73

SEITE 7